

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

Berlin, 4. Quartal 2015

WIEDERAUFBAU UND NUTZUNG DER BAUAKADEMIE VON KARL FRIEDRICH SCHINKEL BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES INNOVATIONS-, AUSSTELLUNGS-, VERANSTALTUNGS- UND KONFERENZZENTRUM

(SCHINKELFORUM: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄUMEN)

zum Statement (Thesenpapier / Aufruf)

Die Errichtungsstiftung Bauakademie wurde im Jahr 2011 vom Förderverein Bauakademie und weiteren Stiftern gegründet, damit der Wiederaufbau des Gebäudes der Bauakademie und dessen spätere Nutzung von bestehenden oder neuen Institutionen befördert werden. Gemeinsames Ziel ist es, die Ideen von Christian Peter Beuth und Karl Friedrich Schinkel fortzuschreiben, um beispielsweise den Wandel in den Bereichen Bauen, Energiewirtschaft und Verkehr sowie in der künftigen Infrastruktur von Großstädten nachhaltig voran zu treiben. In dem nachstehenden Statement (Thesenpapier) sind die grundsätzlichen Positionen für den Wiederaufbau und für die zukünftige Nutzung des Gebäudes zusammengefasst. Als Denkmodell für die Gestaltung, Struktur und Arbeitsweise der Bauakademie wollen wir uns an der einer deutschen Wissenschaftsakademie orientieren. Hier stehen wir mit der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V. (Nationale Akademie der Wissenschaften) in Kontakt.

Auf Seite 4 sind Befürworter(innen) des Statements aufgeführt.

Die Positionen des Statements wurden bereits dem Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, Herrn Michael Müller, vorgetragen. Ferner schrieb die Senatsbaudirektorin, Frau Regula Lüscher, dass sie die im Statement dargestellten Überlegungen befürwortet. Ergänzend führt sie aus, „dass sie von den positiven Effekten einer interdisziplinären Institution – nicht nur für das Land Berlin – überzeugt sei“. Das Statement wurde auch den Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses und weiteren Senatsverwaltungen übermittelt.

Zur Umsetzung der Stiftungsziele ist bürgerschaftliches Engagement erforderlich. Jeder kann sich im Rahmen seiner Möglichkeiten als Zustifter(in) oder Spender(in) an der Errichtungsstiftung Bauakademie beteiligen. Die steuerlichen Auswirkungen sind grundsätzlich identisch. Wegen der Gestaltungsmöglichkeiten ist es empfehlenswert, sich insbesondere bei größeren Zuwendungen vorher mit einem Steuerberater abzustimmen. Das Finanzamt für Körperschaften I Berlin hat der Errichtungsstiftung Bauakademie die Gemeinnützigkeit erteilt.

Weitere Informationen erhalten Sie vom Förderverein Bauakademie bzw. von der Errichtungsstiftung Bauakademie. Das Bankkonto der Errichtungsstiftung Bauakademie wird bei der Weberbank AG, Berlin, geführt (IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42, BIC:WELADED1WBB).

Ihr Engagement für die Errichtungsstiftung Bauakademie mit Zustiftungsbeträgen / Spenden zum Wiederaufbau der Bauakademie trägt dazu bei, dass der Schlussstein in die Schinkelsche Komposition der Kupfergrabenlandschaft gesetzt werden kann.

Weiter Statement (Thesenpapier / Aufruf)

Konto bei der Weberbank AG, Berlin: IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42, BIC:WELADED1WBB

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann, Dipl.-Ing. Gerhard Hoya, Dr. Hans-Dieter Nägelke, Prof. Dipl.-Ing. Mara Pinardi, Wolfgang Schoele

Aufsichtsrat: Dipl.-Ing. Horst Draheim, Prof. Dr. Peter Elsner, Prof. Dr. Bernd Henningsen, Dipl.-Ing. Peter Klein (Vorsitzender),

Dipl.-Ing. Karl-Hans Krüger (stellvertretender Vorsitzender)

Kuratorium: Michael S. Cullen, Dr. Benedikt Goebel, Jürgen Klemann (Vorsitzender ab 07.10.2015), Prof. Dr. Manfred Klinkott, Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Dr. Helmut Maier, Dipl.-Ing. Florian Mausbach, Dip.-Ing. Hans-Walter Mühlhoff, Prof. Dr. Fritz Runge (Vorsitzender bis 07.10.2015),

Dipl.-Phil. Anneliese Schäfer-Junker

www.schinkelsche-bauakademie.de; **Träger** der Errichtungsstiftung Bauakademie: FÖRDERVEREIN FÜR DIE SCHINKELSCHES BAUAKADEMIE E.V.

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRUMEN



Glienicker StraÙe 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

Berlin, 4. Quartal 2015

WIEDERAUFBAU UND NUTZUNG DER BAUAKADEMIE VON KARL FRIEDRICH SCHINKEL BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES INNOVATIONS-, AUSSTELLUNGS-, VERANSTALTUNGS- UND KONFERENZZENTRUM

(SCHINKELFORUM: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRUMEN)

zum *Statement (Thesepapier /Aufruf)*

1. Historie und Wiederaufbau der Bauakademie
2. Nutzung der Bauakademie
3. Schinkelforum in der Bauakademie
4. Energiewende
5. Stadtentwicklung
6. e-Mobilität
7. Betrieb der Bauakademie
8. Flächen- und Raumgestaltung
9. Umsetzung
10. Unterzeichner der Thesen / des Aufrufs
11. Bau- und Betriebskosten
12. Mitglieder der Gremien / Kontaktdaten



Bauakademie, Foto 1930 (Quelle: MeÙbildanstalt)

1. HISTORIE UND WIEDERAUFBAU DER BAUAKADEMIE

Die Bauakademie von Karl Friedrich Schinkel gehört zu den bedeutendsten Gebäuden der deutschen Architektur im 19. Jahrhundert zur Schwelle der Moderne. Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt. Obwohl die Bauakademie in den 50er Jahren bereits teilweise rekonstruiert wurde, ist sie im Zusammenhang mit der Neuplanung des Berliner Zentrums für Regierungsgebäude der DDR im Jahr 1962 abgebrochen worden.

Der Wiederaufbau der Bauakademie gegenüber dem künftigen Humboldtforum im wieder entstehenden Berliner Schloss ist eine der wichtigen Rekonstruktionen Deutschlands und perspektivisch an einem der urbansten Orte Berlins.

Die Fassaden der Bauakademie, die bis zum Abbruch unverändert blieben, sollen in historischer Genauigkeit entstehen. Den Innenausbau bestimmen die konstruktiven Raster der Planung Schinkels. Bedeutende Räume sollen soweit es geht rekonstruiert werden. Für den Wiederaufbau der Bauakademie sollen ökologische, ressourcenschonende und denkmalgerechte Baustoffe verwendet werden.

2. NUTZUNG DER BAUAKADEMIE

Die Bauakademie soll von einem *Internationalen Innovations-, Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Konferenzzentrum* (u.a. für nachhaltiges Bauen und die Gestaltung der Energiewende) genutzt werden. Bildungs-, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen steht das Gebäude ebenfalls offen.

3. SCHINKELFORUM IN DER BAUAKADEMIE

Analog zu ihrer Entstehungszeit soll die Bauakademie als weltweit einmaliges Forum für nachhaltiges Bauen dienen (Schinkelforum). Die Entwicklung der Bauakademie zu einem internationalen Ort innovationsorientierter Zusammenarbeit weltweit führender Einrichtungen der Bauwissenschaft soll zugleich einen Beitrag zur Entwicklung Berlins zu einem Zentrum deutscher Forschungspolitik leisten.

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN

Glienicker StraÙe 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

2. Seite von 7 Seiten des Statements (Thesepapiers) zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, 4. Quartal 2015

Fortsetzung 3. SCHINKELFORUM IN DER BAUAKADEMIE

In dieser neuen Bauakademie sollen in interdisziplinärer Zusammenarbeit zukunftsfähige Lösungen und Beiträge für die Beherrschung des Klimawandels, Gestaltung der Energiewende, Infrastruktur und Umweltentwicklung erarbeitet werden. In der Bauakademie soll schrittweise eine internationale Forschungsallianz Baukultur herausgebildet werden, die zugleich Verantwortung für die Weiterbildung des akademischen Nachwuchses übernimmt.

Durch gezielte Förderung des Wissensaustausches aller Bildungseinrichtungen des Bauwesens, der Verbände der Bau- und Immobilienwirtschaft, der Politik und der interessierten Öffentlichkeit in der Form von Graduierten Kollegs, Sommerakademien und Weiterbildungsforen für Architekten und Ingenieure bildet die Bauakademie ein Informationsforum über neue Erkenntnisse und Erfahrungen des Bauwesens.

Mit dem Internationalen Schinkelforum für nachhaltige Baukultur und die Gestaltung der Energiewende stünde in der wieder aufgebauten Bauakademie ein angemessener Ort im weltweiten Fokus. Berlin hätte die Chance, an die einst vorhandene Bedeutung als Zentrum zukunftsweisenden Städtebaus anzuknüpfen, die mit so bekannten Persönlichkeiten wie z.B. Peter Behrens, Alfred Grenander sowie Max und Bruno Taut verbunden ist, und kann damit dem Anspruch als Stadt des Wissens im internationalen Sinne der Nachhaltigkeit gerecht werden.

Die Struktur und Arbeitsweise der darüber hinaus wieder zu begründenden Institution Bauakademie soll sich an der einer deutschen Wissenschaftsakademie orientieren. Kontakte bestehen zur Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V. (Nationale Akademie der Wissenschaften) in Halle. Der Entwurf einer Satzung für die Institution Bauakademie liegt vor.

4. ENERGIEWENDE

Die großen Themen unserer Zeit, die Umwelt und Stadtplanung betreffen, finden hier ihren Ort. Es geht darum, dass die notwendige Energiewende nicht zum reinen Schlagwort verkommt, sondern inhaltlich gefüllt wird. Nur durch hohe Energieeffizienz, moderne Bauverfahren und spezifische Baumaterialien lässt sich die Zukunftsaufgabe erfolgreich in Übereinstimmung mit Kunst und Kultur bewältigen.

5. STADTENTWICKLUNG

Im Rahmen der Diskussionsveranstaltungen soll das Thema „Stadtentwicklung“ einen Stellenwert erhalten. Gerade die bisherigen Proteste bei der Umsetzung von Großvorhaben (z.B. Media-Spree in Berlin, Stuttgart 21) verdeutlichen das Erfordernis, hier einen internationalen Diskussions-Ort zu schaffen.

6. E-MOBILITÄT

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Fortentwicklung der Verkehrs- und Infrastruktur im urbanen Raum dar. Einzubeziehen ist die Entwicklung der e-Mobilität.

7. BETRIEB DER BAUAKADEMIE

Eine Stiftung soll den Wiederaufbau und den Betrieb des Gebäudes übernehmen. Angestrebt wird eine Wirtschaftlichkeit im Rahmen des Betriebs zwischen drei Bereichen. Stiftungserträge sind einzubeziehen (vgl. Ziele der Errichtungsstiftung Bauakademie). Als Partner für die Kongressnutzung sieht die Errichtungsstiftung Bauakademie insbesondere die Hotel, Bau- und Immobilienwirtschaft, Senatsverwaltungen und Bundesministerien beispielsweise Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr, Auswärtiges Amt), Verbände und Universitäten mit internationalen Arbeitsgruppen vor. Eine Betriebssatzung wurde erarbeitet.

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN

Glienicker StraÙe 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

3. Seite von 7 Seiten des Statements (Thesepapiers) zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, 4. Quartal 2015

8. FLÄCHEN- UND RAUMGESTALTUNG

Im **Erdgeschoss** und gegebenenfalls in Räumen der Obergeschosse kann hochwertige Gastronomie (Schinkel-Café) an dieser zentralen Stelle der Stadt mit Blick auf das wieder errichtete Schloss (Humboldtforum) angeboten werden. Ein weiterer kommerzieller Anker im Erdgeschoss sind Läden für ausgesuchte Waren, die nur an dieser Stelle in Berlin angeboten werden.

Die **Obergeschosse** sollen für den Konferenz- und Ausstellungsbetrieb zur Verfügung stehen. Ein Tagungsort für etwa 400 Teilnehmer kann entstehen. Chancen für eine Auslastung sind vorhanden.

9. UMSETZUNG

1. Wiederaufbau der Bauakademie von Karl Friedrich Schinkel, eines der bedeutendsten Gebäude der deutschen Architektur im 19. Jahrhundert zur Schwelle der Moderne (historische Fassade und ein sich an der Nutzung orientierender Innenausbau).
2. Weiterentwicklung der Errichtungsstiftung Bauakademie zum Betrieb der Bauakademie (Beteiligung Berlin, Bund, Wirtschaft und Wissenschaft) – www.schinkelforum-bauakademie.de –. Eine Betriebsatzung liegt inzwischen vor.
3. Bauakademie: Ort der Zusammenarbeit internationaler Forschungseinrichtungen der Bauwissenschaft zur interdisziplinären Erarbeitung zukunftsfähiger Lösungen für Großbauvorhaben.
4. Internationale Präsentation Berlins als Modellstadt für nachhaltiges Bauen und die Gestaltung der Energiewende.
5. Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen im Bereich des Bauwesens zur Unterstützung der Arbeit von Verbänden, Vereinen, Universitäten und Hochschulen. Vermittlung von gestaltungsrelevanten Innovationen unter Einbeziehung der Anforderungen an das nachhaltige Bauen.
6. Moderne Formen der Weiterbildung von Architekten und Ingenieuren.
7. Fortbildung des gewerblichen Nachwuchses für die Bauwirtschaft unter Einbeziehung der Anforderungen des nachhaltigen Bauens.
8. Durchführung von internationalen „Sommer-Akademien“, auf denen aktuelle Fragen des Baugeschehens behandelt werden.
9. Preisverleihungen für vorbildliche Entwicklungen und Gestaltungen in Architektur, Denkmalschutz, Bau- und Ingenieurwesen, Landschaftsgestaltung und Stadtentwicklung.
10. Organisation und Durchführung von Ausstellungen, die Schinkels Werk in Beziehung zu Gegenwart und Zukunft setzen.

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

4. Seite von 7 Seiten des Statements (Thesepapiers) zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, 4. Quartal 2015

10. UNTERZEICHNER

Dieses Statement (Thesepapier / Aufruf) zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie als Internationales Zentrum für die nachhaltige Gestaltung von Lebensräumen (Schinkelforum) wird unterstützt von:

Dipl.-Ing. Hans-Joachim Arndt, Berlin, (Senatsrat a.D. / Ehrenmitgliedschaften im AIV Berlin und im Förderverein Bauakademie); **Prof. Dr. phil. habil. Ernst Badstübner**, Berlin, (C.D. Friedrich-Institut für Kunstwissenschaften der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Greifswald); **Bauakademie Gesellschaft für Forschung, Entwicklung und Bildung mbH**, Berlin / München; **Beuth Hochschule für Technik Berlin** (Die Präsidentin, Prof. Dr. Monika Gross); **Jürgen Bischoff** (Bischoff & Compagnons, Berlin); **Wilhelm von Boddien** (Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss e.V., Berlin); **Prof. Dr. Horst Bredekamp** (Professor für Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität, Berlin); **Bürgerforum Historische Mitte Berlin; Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB) – Landesverband Berlin; Christian-Peter-Beuth-Gesellschaft e.V.**, Berlin; **Michael S. Cullen**, Berlin, (Historiker / Journalist und Publizist); **Dr. Pascal Decker** (Rechtsanwalt / Partner dtb rechtsanwälte, Berlin); **Dipl.-Ing. Min. a.D. Reinhold Dellmann** (Hauptgeschäftsführer der Fachgemeinschaft Bau Berlin-Brandenburg, Berlin); **Stefan Evers**, Berlin, (Mitglied des Abgeordnetenhauses / Stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion / Sprecher für Stadtentwicklungspolitik); **Forum Stadtbild Berlin e.V.; Dr. Doris Fouquet-Plümacher**, Berlin, (Bibliotheksdirektorin i.R.); **Gesellschaft Historisches Berlin e.V.; Wieland Giebel**, Berlin, (Geschäftsführer Wieland Giebel Buch GmbH); **Dipl.-Ing. Peter Grosch**, Berlin, (stellv. Landesvorsitzender im BDB / Vorstandsmitglied der Architektenkammer Berlin); **Daniel Guggenbühl**, Brüssel, (Abteilungsleiter der Europäischen Kommission a.D.); **Michael Halstenberg**, Düsseldorf, (Rechtsanwalt / Ministerialdirektor a.D.); **Dr. Volker Hassemer** (Senator a.D. / Vorsitzender Stiftung Zukunft Berlin); **Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.**, Berlin; **Karl-Friedrich-Schinkel-Gesellschaft e.V.**, Neuruppin / Berlin; **Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. habil. Siegbert Keller**, Berlin, (Architekt, stellv. Vorsitzender der Werner-Viktor Toeffling-Stiftung); **Martin Klette**, Ostseebad Binz, (Dipl. Museologe); **Dr. arch. Clemens F. Kusch**, Venedig, (Geschäftsführer FS HUF PG Franco Stella - Berliner Schloss / Humboldt-Forum Projektgemeinschaft GbR, Berlin); **Dr. Uwe Lehmann-Brauns**, Berlin, (Rechtsanwalt / Mda); **Dipl.-Ing. Peter Lindow**, Berlin, (ehem. Geschäftsführer der Baufirma Lindow & Co., Berlin); **Ursula Lindow**, Berlin, (Dipl.-Betriebswirtin); **Udo Marin**, Berlin, (Geschäftsführer des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller –VBKI–); **Dr. Gernot Moegelin** (Geschäftsführer der KapHag Architektur und Baugesellschaft mbH, Berlin); **Dr. Armand Van Nimmen**, Wien, (Wirtschaftswissenschaftler); **Dr. Jane Van Nimmen**, Wien, (Kunsthistorikerin); **Susan Peik-Dickey** (Vorsitzende der Friends of Schinkel, Cambridge / USA); **Dr. Ing. habil. Goerd Peschken**, Berlin, (Prof. für Baugeschichte i.R.); **Arno Pluschke** (ehem. Projektleiter Dt. Stadt- u. Grundstücksentwicklungsges., Berlin); **Dipl.-Kfm. Jürgen Rauscher**, Erkrath, (Bankdir. a.D. / Steuerberater); **Dr.-Ing. Heinz-Jörg Reiher** (Vorsitzender des Vorstands der Vereinigung Deutscher Schinkelpreisträger e.V., Berlin); **Dr.-Ing. Monika Reiher**, Berlin, (Architektin); **Dipl.-Ing. Manfred Rettig**, Berlin, (Vorstand der Stiftung Berliner Schloss- Humboldtforum), **Edzard Reuter**, Stuttgart, (Vorstandsvorsitzender der Daimler-Benz AG a.D. / Ehrenbürger von Berlin); **Dipl.-Ing. Richard Röhrbein**, Berlin, (Stadtbaudirektor in Potsdam a.D.); **Dipl.-Phil. Anne Schäfer-Junker**, Berlin, (Orts-Chronistin von (13127) Französisch Buchholz); **André Schmitz**, Berlin, (Staatsekretär für Kultur / Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten a.D.); **Dr. sc. Heinz Schönemann**, Potsdam, (Kunsthistoriker, Stiftungskonservator a. D.); **Prof. Dr. Heinrich Schulze Altcappenberg**, Berlin, (Direktor Kupferstichkabinett Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz); **Ulrich Seidler**, Berlin, (Mitglied des Vorstands der Karl-Friedrich-Schinkel-Gesellschaft, Neuruppin / Berlin); **Dr. Hans-Ulrich Seidt** (Botschafter, Chefinspekteur des Auswärtigen Amtes); **Prof. Dipl.-Ing. Hartmut Stechow**, Bremen, (Architekt, Institut Architektur und Städtebau Oldenburg (IASO)); **Prof. arch. Franco Stella**, Vicenza, (FS HUF PG Franco Stella - Berliner Schloss / Humboldt-Forum Projektgemeinschaft GbR, Berlin); **Dipl.-Ing. Rupert Stuhlemmer** und **Dipl.-Ing. York Stuhlemmer**, Berlin, (Architekturbüro für Denkmalpflege); **Dr. Jan Stöß** (Vorsitzender des Landesverbands Berlin der SPD); **Technische Universität Berlin** (Prof. Dr. Jörg Steinbach, Präsident bis 31.03.2014), **Dr. h.c. Wolfgang Thierse**, Berlin, (Präsident des Deutschen Bundestages a.D.); **Dipl.-Ing. Annette-Maria Toeffling-Keller**, Berlin, (Architektin, Vorsitzende der Werner-Viktor Toeffling-Stiftung); **Klaus Jürgen Velke**, Berlin, (Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft Berliner Schloss e.V.); **Vereinigung Deutscher Schinkelpreisträger e.V.**, Berlin; **Wirtschaftsverband Brandschutz e.V.**, Leiningen, (Dr. Dr. h.c. Peter Spary, Geschäftsführendes Präsidialmitglied); **Gerwin Zohlen**, Berlin, (Publizist und Architekturkritiker)

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

5. Seite von 7 Seiten des Statements (Thesepapiers) zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, 4. Quartal 2015

11. BAU- UND BETRIEBSKOSTEN

11.1 WIEDERAUFBAU DES BAUAKADEMIEGEBÄUDES (HISTORISCHE FASSADEN UND INNENAUSBAU)

Die Realisierung des Projekts Musterfassade zeigt exemplarisch, dass eine Rekonstruktion der historischen Fassaden der Bauakademie in der geforderten Qualität möglich ist.

Das Gebäude soll als international ausgerichteter Ort der Wissensvermittlung und des Wissensaustauschs in den interdisziplinären Gebieten des Bauens dienen und von weiteren Wissenschafts- und Kultureinrichtungen genutzt werden.

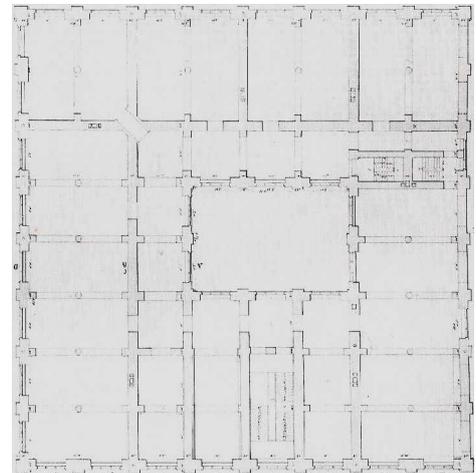
Für das Internationale Innovations-, Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Konferenzentrums sind folgende Räumlichkeiten erforderlich:

- Zentraler Multifunktionssaal, der auch in mehrere kleinere Räume teilbar ist.
- Hör- und Seminarsäle sowie Büro- und Ausstellungsräume (u.a. gegebenenfalls auch Schinkelmuseum).
- Im Erdgeschoss sollen –wie bereits von Schinkel ausgeführt– Läden (Boutiken) eingerichtet werden. Ferner sind Flächen für Restaurants und Cafés vorzusehen.

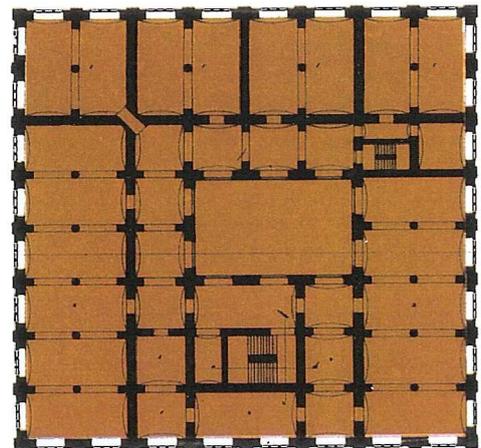
Im obersten Geschoss können Archivflächen zur Verfügung stehen und gegebenenfalls Räumlichkeiten für kleine Wohnungen oder Appartements.

NUTZUNGSBEISPIELE

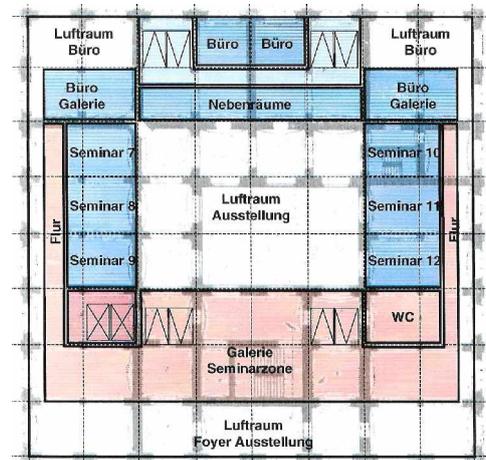
	BFG m ²
Veranstaltungssaal für ca. 400 / 500 Personen Raumtrennwände, veränderbarer Teleboden):	850
Ausstellungssaal mit Lobby und Foyersonen:	3.500
Ausstellungsfläche im Innenhof:	400
Seminar- / Konferenzräume:	900
Gastronomie- und Einzelhandelsflächen:	1.125
Büroräume:	2.100
Archiv / Sammlungen:	1.800
	10.675



Grundriss: Erstes Hauptgeschoss, Schinkel 1831
(SMB Preußischer Kulturbesitz)



1. OG, Entwurf: Dipl.-Ing. Horst Draheim,
Grundrissplakat 1999 – Ausschnitt –
Basis: „Allgemeine Bauzeitung“, Wien 1836



Nutzungsstudie (1. OG) von Drees & Sommer
Projektmanagement GmbH

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

6. Seite von 7 Seiten des Statements (Thesepapiers) zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, 4. Quartal 2015

Die Bauakademie hatte bei einem Grundriss von ca. 46 x 46 m eine Bruttogeschossfläche von je 2.000 m². Die Geschosshöhen liegen zwischen 4 m und rund 6 m.

Bei der Wiedererrichtung kann zunächst vom Erdgeschoss und drei Obergeschossen ausgegangen werden. Bei Einbeziehung des Bodendenkmals der ehemaligen Fundamente der Bauakademie in das Sockelgeschoss (es lag etwa 1,50 m über Niveau und hatte früher auch Fenster) könnte das Sockelgeschoss 'normal' genutzt werden. Es stünden dann planungsabhängig zwischen rd. 8.500 m² und bis zu rd. 10.600 m² BGF zur Verfügung.

11.2 BAUKOSTEN (INCL. MWST.)

Spalte 1	Spalte 2 DIN 276	Spalte 3 Mio. Euro
Erschließen des Grundstücks:	200	2,50
Baukonstruktion (Gebäude):	300	25,50
Technische Anlagen:	400	7,00
Ausstattung:	600	2,50
Baunebenkosten:	700	7,20
Diverses und Unvorhergesehenes:		3,30
		48,00

11.3 ZUR FINANZIERUNG UND ANSÄTZE ZU WIRTSCHAFTLICHKEIT

	MIO. EURO
Baukosten – ohne Grundstücks und Finanzierungskosten, jedoch incl. Umsatzsteuer (MWSt.) –:	ca. 48,00
Erträge p.a. incl. MWSt.:	ca. 1,55
jährliche Unterdeckung (vgl. 2. Absatz rechte Spalte):	ca. 1,60

Es ist zu prüfen, welche Fördermittel zur Mitfinanzierung der Baukosten genutzt werden können.

11.4 ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

Der Förderverein Bauakademie gründete im Jahr 2011 die rechtlich nicht selbständige gemeinnützige „Errichtungsstiftung Bauakademie“. Das Gründungskapital der Errichtungsstiftung Bauakademie beträgt 100.000,00 Euro. Es wird in Schritten aufgebracht. Die Wandlung in eine rechtlich selbständige Stiftung ist zu gegebener Zeit vorgesehen. Die Stiftungsaufsicht hat die entsprechende Satzung bereits geprüft.

Sofern der Wiederaufbau des Gebäudes ausschließlich aus Stiftungskapital ohne Inanspruchnahme von Fremdmitteln zu finanzieren ist, müsste das Stiftungsvermögen durch Zustiftungen zunächst auf bis zu rd. 48 Mio. Euro aufgestockt werden.

Zur Mitfinanzierung der späteren Betriebskosten und zum Ausgleich der Unterdeckung (vgl. Punkt 11.3) sind Erträge aus weiteren Zustiftungsmitteln erforderlich. Je nach Umfang der Aufgaben der Stiftung kann sich die Spannbreite der Höhe des weiteren Stiftungskapitals auf zwischen 15 und 40 Mio. Euro belaufen.

11.5 MASTERARBEIT AN DER TU BERLIN

Im Jahr 2004 haben am Aufbaustudiengang „Real Estate Management“ an der Technischen Universität Berlin Frau Dipl.-Ing. Anke Horstmann und Herr Dipl.-Ing. Ralf Hollang eine Nutzungs- und Realisierungsstudie für den Wiederaufbau der Bauakademie als Masterarbeit vorgelegt. Die Arbeit bestätigt einerseits Ergebnisse der „Arge Nutzung und Finanzierung“ des Fördervereins Bauakademie und zeigt andererseits weitere interessante Aspekte auf. Die Studie wurde im Jahr 2009 aktualisiert.

11.6 MASTERSEMESTER AN DER BEUTH HOCHSCHULE

Im Sommersemester 2011 ermittelte der Masterstudien- gang des Fachbereichs Architektur und Gebäudetechnik der Beuth Hochschule für Technik Berlin die Investitionskosten für die Wiedererrichtung der Bauakademie auf Basis der ursprünglichen Gebäudeplanung Schinkels. Eine Mischnutzung bestehend aus Gewerbe und Repräsentationsräumen im Erdgeschoss sowie Seminar- und Ausstellungsräumen in den Obergeschossen wurde zu Grunde gelegt.

Der Rohbau und speziell die Fassade sollen historisch werkgetreu als Mauerwerksbau nach den alten Vorlagen wieder errichtet werden. Gebäudetechnik und der Innenausbau orientieren sich an den aktuellen technischen Standards. Bei teilweise anderen Zuordnungen wird ein ähnliches Gesamtergebnis wie oben aufgeführt ermittelt.

11.7 Exkurs: Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat 2011 eine *gutachterliche Stellungnahme zur Wirtschaftlichkeit der Bauakademie Berlin* in Auftrag gegeben. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse hat sich die Verwaltung vorbehalten.

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

7. Seite von 7 Seiten des Statements (Thesepapiers) zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, 4. Quartal 2015

12. MITGLIEDER DER GREMIEN DER ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE / KONTAKTDATEN

12.1 VORSTAND

*Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann**, Beuth Hochschule f. Technik Berlin,
*Dipl.-Ing. Gerhard Hoya**, Vorsitzender des Vorstands der Gesellschaft Historisches Berlin e.V.,
*Dr. Hans-Dieter Nägelke**, Leiter des Architekturmuseums der Technischen Universität Berlin,
*Prof. Dipl.-Ing. Mara Pinaridi**, Beuth Hochschule für Technik Berlin, FB IV Architektur und Gebäudetechnik,
*Wolfgang Schoele**, Vorsitzender Förderverein Bauakademie, Bankdirektor a.D.

12.2 AUFSICHTSRAT

Dipl.-Ing. Horst Draheim, Ratingen, Architekt,
*Prof. Dr. oec. Peter Elsner**, ehem. Geschäftsführer der Bauakademie Gesellschaft für Forschung, Entwicklung u. Bildung GmbH,
*Prof. Dr. Bernd Henningsen**, Nordeuropa-Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin,
*Dipl.-Ing. Peter Klein**, **VORSITZENDER**, Kleiningenieure, Berlin,
*Dipl.-Ing. Hans-Karl Krüger**, **STELLV. VORSITZENDER**, Architekt, Vorstand Forum Stadtbild Berlin e.V.

12.3 KURATORIUM

*Michael S. Cullen**, Historiker, Journalist und Publizist,
*Dr. Benedikt Goebel**, Stadthistoriker und Sprecher des Bürgerforum Berlin e.V.,
*Jürgen Klemann**, (ab 07.10.2015), Rechtsanwalt, Senator a.D.,
Prof. Dr. Manfred Klinkott, Karlsruhe, Professor für Baugeschichte an der Universität Karlsruhe,
Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Köln, Architekt, ehem. Präsident des Bundes Deutscher Architekten (BDA),
*Dr.-Ing. Helmut Maier**, Architekt,
*Dipl.-Ing. Florian Mausbach**, Stadtplaner, ehem. Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung,
*Dipl.-Ing. Hans-Walter Mühlhoff**, Baudirektor a.D.,
*Prof. Dr. rer. nat. Fritz Runge**, **VORSITZENDER** (bis 07.10.2015), ehem. Geschäftsführer der Bauakademie Ges. f. Forschung, Entwicklung u. Bildung GmbH, Berlin,
*Dipl.-Phil. Anneliese Schäfer-Junker**, Orts-Chronistin von (13127) Französisch Buchholz

12.4 ADRESSEN- UND BANKVERBINDUNGEN

Glienicker Straße 36, 14109 Berlin
Telefon: +49 30 805 54 63
Fax: +49 30 80 60 21 74
e-mail: kf-schinkel@itskom.net
Internet: www.schinkelsche-bauakademie.de
Steuer-Nr. 27/606/53393 FA KöSt. Berlin
Konto bei: Weberbank AG, Berlin,
IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42,
BIC: WELADED1WBB

12.5 MITGLIEDER DES VORSTANDS DES FÖRDERVEREINS BAUAKADEMIE

Dr. Karin Albert, Wandlitz, **ERSTE STELLV. VORSITZENDE**, Geschäftsführerin der Bauakademie Ges. für Forschung, Entwicklung u. Bildung GmbH, Berlin,
Olaf Gruber, Jüterbog, **SCHRIFTFÜHRER**, Abt.-Dir.,
*Dipl.-Ing. Peter Klein**, **SCHATZMEISTER**, Kleiningenieure,
*Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann**, **ZWEITER STELLV. VORSITZENDER**, Beuth Hochschule für Technik Berlin, FB IV,
*Prof. Dr. rer. pol. Rudolf Schäfer**, **OHNE PORTEFEUILLE**, Technische Universität Berlin,
*Wolfgang Schoele**, **VORSITZENDER**, Bankdirektor a.D.



SCHINKELSCHE BAUAKADEMIE INTERNATIONALES INNOVATIONS-, AUSSTELLUNGS-, VERANSTALTUNGS- UND KONFERENZZENTRUM

(SCHINKELFORUM: INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR DIE VERSANTWORTUNGSBEWUSSTE GESTALTUNG VON LEBENSÄRÄUMEN)

* Berlin